

# Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Seoul WS19/20

Fakultät: 04

Studiengang: Elektrotechnik (Master of Science)

Universität: Hanyang University, Seoul Südkorea

Aufenthaltszeitraum: 29.08.- 21.12

## Gründe für das Auslandssemester:

Für mich war es schon zu Beginn meines Studiums klar, dass ich Zeit im Ausland verbringen will. Da ich schon immer sehr daran interessiert war neue Kulturen kennen zu lernen und neues zu entdecken. Ein Auslandssemester bietet hierfür die perfekten Grundvoraussetzungen, da man in ein neues Land geht um dort selbstständig zu leben und zu Studieren jedoch noch Hilfe von sowohl der Heimatuniversität als auch der Gastuniversität erhält. Zusätzlich hilft einem ein Besuch im Ausland über einen längeren Zeitraum den eigenen Horizont zu erweitern.

## Vor dem Aufenthalt:

### Vorbereitungen und Bewerbung:

Der erste Schritt für ein erfolgreiches Auslandssemester ist die Auswahl einer passenden Zieluniversität. Da für mich von Anfang an klar war, dass es aus Europa raus gehen soll, habe ich hierfür die Informationsveranstaltung des International Offices (NON-EU) besucht. Diese kann ich jedem empfehlen, der sich noch nicht sicher wohin es gehen soll. Hierbei wurde für mich schnell klar, dass Asien das Ziel für mein Semester wird.

Für ein NON-EU Auslandssemester sollte circa ein Jahr Vorbereitungszeit eingeplant werden. Da die Hanyang University keine direkte Partneruni der HM ist, musste ich mich über das GE3 Netzwerk bewerben. Hierfür bewirbt man sich erst an der HM darauf für das Programm nominiert zu werden. Ist dies erfolgreich, schaltet einen das International Office für das GE3 Bewerbungsportal frei und dort kann man sich bei allen im GE3 Netzwerk teilnehmenden Universitäten bewerben. Hierfür kann man bis zu drei Universitäten mit Prioritäten angeben. Diese werden dann nacheinander benachrichtigt und können den Studenten annehmen oder ablehnen.

### Finanzierung und Kosten:

Die Hanyang Universität verlangt für ein Semester einen Finanzierungsnachweis von 4000 USD, damit können laut der Universität alle anfallenden Kosten gedeckt werden.

Ich habe während des Semesters ca. 400-600€ pro Monat ausgegeben. Da Lebensmittel im Supermarkt in der Regel teurer sind als in München lohnt es sich kaum selber zu kochen, da man in der Nähe der Universität oder in einer der zahlreichen Mensen für 3000 bis 10000 Won Essen gehen kann. Der Umrechnungsfaktor ist hierbei ca. 1300 Won zu 1€.

## Visum

Für eine Reise nach Südkorea benötigt man bei einem Aufenthalt von bis zu 90 Tagen als Tourist mit deutschem Reisepass kein Visum. Als Student wird jedoch eins benötigt. Dies muss im koreanischen Konsulat in Frankfurt beantragt werden. Wenn alle nötigen Dokumente vorhanden sind, dauert der Besuch im Konsulat ca. 15 Minuten. Der Reisepass mit Visum wird einem daraufhin per Post zugeschickt, wobei ein frankierter Rücksendeumschlag benötigt wird. Alternativ kann er auch wieder im Konsulat abgeholt werden. Für ein Studentervisum fallen in Südkorea keine Kosten an. Ich habe das Visum ca. 3 Wochen nach Besuch des Konsulats erhalten.

Nach Ankunft in Korea muss zusätzlich noch eine Alien Registration Card (ARC) innerhalb von 90 Tagen beantragt werden. Hierfür muss man das Immigration Office in Seoul besuchen. Die Beantragung der ARC kann entweder individuell oder als Group Application (vom International Office der Hanyang University organisiert erfolgen). Hierfür sind ca. 4 Wochen und 50k Won einzuplanen. Ich habe die Group Application genommen, da ich mich hierbei nicht um einen Termin im Immigration Office bemühen musste, da dieses meistens ausgebucht ist.

Hierbei muss beachtet werden, dass Südkorea während die Bewerbung für die ARC läuft nicht verlassen werden darf, sonst wird diese automatisch abgebrochen. Dies sollte man bei seinen Reiseplänen beachten.

## Versicherung

Die Hanyang University verlangt bei der Bewerbung die Vorlage einer über den gesamten Zeitraum des Studiums gültigen Krankenversicherung.

## Anreise

Um nach Seoul zu kommen, empfiehlt es sich einen Flug zum Incheon Airport (INC) zu nehmen. Von diesem benötigt man mit der Bahn ca. 1h nach Seoul und 1,5h zur Universität. Es gibt von München aus Direktflüge. Aus Kostengründen bin ich jedoch mit Aeroflot über Moskau geflogen. Da ich, als ich den Hinflug gebucht habe, noch nicht wusste, wann ich zurück fliege, musste ich die Flüge getrennt buchen und habe pro Flug ca. 500€ gezahlt. Die Flüge haben mit Aufenthalt 16h gedauert. Ein Direktflug nimmt ca. 12h in Anspruch. Der Weg vom Flughafen zur Universität ist aufgrund der guten (auch englischen) Ausschilderung einfach zu finden und das International Office lässt einem vor der Ankunft eine Beschreibung mit mehreren Möglichkeiten zukommen.

## Während des Aufenthalts:

### Ankunft

Das International Office bietet wenige Tage vor Semesterbeginn eine Informationsveranstaltung an, welche interessant ist, wenn noch Fragen offen sind. Sonst werden jedoch nur nochmal alle Informationen erklärt, die einem im Voraus schon per Email zugeschickt wurden. Im Anschluss daran kommt man mit koreanischen Studenten in Kontakt, welche Aktivitäten mit Austauschstudenten organisieren und es gibt eine Campustour.

Bei mir war es so, dass ich erst am Tag nach dieser Veranstaltung in das Wohnheim einziehen konnte, sodass ich die erste Nacht in einem Hotel in Uni nähe verbracht habe.

## Buddy Service und Integration

Die Hanyang University bietet ein Buddy Programm an. Hierbei ist zu beachten, dass man sich schon während der Bewerbung bei der Uni für dieses anmelden muss. Bei dem Programm werden 3 bis 4 Austauschstudenten einem Buddy zugewiesen. Dieser hilft den Studenten, wenn sie Probleme haben und macht Ausflüge mit ihnen. Wie viele Ausflüge es gibt, hängt vom jeweiligen Buddy ab. Mit meinem Buddy habe ich mich im gesamten Semester 3 mal getroffen. Ich habe aber auch mit anderen Studenten gesprochen, die sich alle zwei Wochen oder noch öfters mit ihrem Buddy getroffen haben.

Zusätzlich gibt es noch zwei Studentengruppen: die Hanyang Global Lions und die Hanyang One World. Beide organisieren während des Semesters Partys, Wochenendtrips und andere Aktivitäten für Austauschstudenten. Dies hat sehr dabei geholfen, andere Studenten kennen zu lernen und das Land zu erleben.

## Kurswahl/ Einschätzung der Kurse

Die Kurswahl findet ca. 3 Wochen vor Semesterbeginn statt und läuft nach dem Prinzip "first come first serve" ab. Bei den Masterkursen war es so, dass man am ersten Tag der Wahl nur Kurse aus dem eigenen Fachbereich wählen konnte. Am zweiten Tag konnte man dann zwischen allen Fächern auswählen, bei denen noch Plätze frei waren. Hierbei ist es sehr wichtig, sich direkt nachdem die Anmeldung offen ist anzumelden, da manche Kurse innerhalb weniger Sekunden voll waren.

Auch ist das Angebot an englischen Kursen relativ eingeschränkt, so hatte mein Fachbereich nur zwei englischsprachige Kurse, die ich wählen konnte. Andere Studenten konnten keinen einzigen Kurs aus ihrem Fachbereich wählen.

Allgemein lässt sich zu den Kursen sagen, dass das koreanische System um einiges verschulter ist als das deutsche. So herrscht bei allen Kursen Anwesenheitspflicht und wer bei mehr als 1/3 der Vorlesungsterminen nicht da ist, fällt automatisch durch und es gibt Notenabzug für Fehltag. Zusätzlich gibt es nach der Hälfte des Semesters eine Midterm Prüfung und oft fließen in den Fächern auch Hausaufgaben oder Mitarbeit in die Note mit ein. Außerdem gibt es teilweise noch Gruppenarbeiten und Präsentationen. Dies alles führt dazu, dass der Arbeitsaufwand für die Kurse meist höher ist als in Deutschland, weswegen ich jedem, der auch noch Zeit haben will das Land und die Stadt Seoul zu erkunden, nicht mehr als 4-5 Kurse zu wählen (Ich hatte 4).

Für die Kurswahl sollte auch der Ort der Vorlesung beachtet werden, da der Campus relativ groß ist und auf einem Berg liegt. So kann es sein, dass man, wenn man von einem Gebäude über den Berg zu einem anderen will, gerne auch mal 10-15 Minuten unterwegs ist.

## Unterkunft

Ich habe während meines Aufenthalts im universitätseigenen Wohnheim gewohnt (Student Residence Hall 2). Dieses war mit einer Miete vom 700€ für Semester + Vacation (auf das Semester folgende Semesterferien) sehr billig und lag direkt am Campus. Jedoch hatte es auch

viele Nachteile. So musste man sich das Zimmer mit 4 anderen Studenten teilen und hat keinen abschließbaren Schrank für Wertgegenstände oder ähnliches. Ersteres führte dazu, dass aufgrund der unterschiedlichen Schlafenszeiten der Mitbewohner es nicht unüblich war, dass ich nur zwischen 3 und 7 Uhr in der Früh effektiv schlafen konnte, weil sonst immer irgendwer wach war. Zusätzlich ist das Wohnheim nicht das sauberste, hat Gemeinschaftsbäder und sehr strenge Regeln was Besuche und Essen auf dem Zimmer angeht. So dürfen das gesamte Wohnheim nur Bewohner betreten und Essen auf dem Zimmer ist komplett verboten. Zusätzlich ist das Betreten und Verlassen des Wohnheims offiziell zwischen 1 Uhr und 5 Uhr untersagt. Ich persönlich hatte aber keine Probleme, auch um 3 Uhr in der Früh zurück zu kommen. Das Wohnheim verfügt über eine Gemeinschaftsküche, welche zu normalen Essenszeiten jedoch sehr stark benutzt wird, weswegen ich dort nie gekocht habe.

Wenn ich noch einmal an der Hanyang University Studieren würde, würde ich mir extern eine Wohnung suchen. Dies ist zwar teurer, aber (auch nach anderen Studenten) um einiges angenehmer. Wer im Wohnheim wohnen will, der sollte schauen, dass er/sie sich direkt, wenn die Bewerbung freigeschaltet wird, das Zimmer sichert, da die Plätze sehr schnell weg sind.

## Organisatorisches

Seoul verfügt über ein hervorragend ausgebautes öffentliches Nahverkehrsnetz. Hierfür ist es das Einfachste, auf eine Chipkarte (T-Money Card) Geld zu laden und diese zu benutzen. Ein großer Vorteil hierbei ist, dass der Studentenausweis auch einen dieser Chips enthält und dieser damit zum Fahren verwendet werden kann. Sonderangebote für Studenten gibt es hierbei leider nicht.

Wer sich eine koreanische Sim-Karte besorgen will, kann sich diese vor Ankunft über die Uni bestellen und dann auf dem Campus abholen. Wer dies für Internetzugang machen will, braucht das aber nicht unbedingt tun, da es in Seoul fast überall kostenlose und frei zugängliche W-Lan Hotspots gibt.

Auch zum Einkaufen gibt es zahlreiche Möglichkeiten. So gibt es alleine auf dem Campus mindestens 4 sogenannte Convenience Stores. Dies sind kleine Supermärkte, welche 24 Stunden am Tag geöffnet haben. Auch für Kleidung und ähnliches bietet Seoul viele Shoppingcenter, die teilweise auch bis spät in die Nacht geöffnet haben.

## Freizeit und Reisen

Wegen der Anwesenheitspflicht und der Hausaufgaben war es unter der Woche teilweise schwer Zeit zu finden um etwas zu unternehmen. Wer bei der Kurswahl jedoch aufpasst, schafft es seine Vorlesungen von Dienstag bis Donnerstag zu legen und damit ein 4 Tage Wochenende zu haben (wenn die Hausaufgaben es zulassen).

Seoul ist mit ca. 10 Millionen Einwohnern in der Stadt und 25 in der Metropolregion immens und dies merkt man auch am Angebot an Freizeit- und Unterhaltungsmöglichkeiten die diese Stadt zu bieten hat. Direkt in der Nähe des Campus befindet sich ein größeres Gebiet voller Restaurants, Bars und Spielotheken. Aber auch auf dem Campus wird einiges geboten. So gab es ein Campusfestival, bei dem es Street Food gab und mehrere berühmte K-Pop Bands aufgetreten sind. Außerdem hat Seoul mit seinen Tempeln und Palastanlagen auch einige sehr schöne historische Bauwerke.

Außer Seoul ist Südkorea relativ klein, sodass man beispielsweise Busan im Süden des Landes innerhalb von 3 Stunden mit dem Zug erreicht. Dies sorgt dafür, dass man sehr gut am Wochenende Trips machen kann. Aber sobald man seine ARC besitzt, bieten sich viele weitere Möglichkeiten. So dauert der Flug nach Tokio nur 2,5 Stunden, was auf jeden Fall auch ein lohnenswertes Ziel für eine Reise ist.

## Allgemeine Anmerkungen:

### Sicherheit

Südkorea ist ein sehr sicheres Land und zu keiner einzigen Zeit habe ich mich irgendwie unsicher oder bedroht gefühlt. Dies ging teilweise soweit, dass sich die koreanischen Studenten Plätze in der Cafeteria mit ihren Kreditkarten reserviert haben.

Dennoch gilt hierbei, dass vor allem an den großen touristischen Orten wegen Taschendiebstahl aufgepasst werden muss.

### Sprache

Auf dem Campusgelände können viele Menschen Englisch sprechen, einige trauen sich jedoch nicht und meiden deswegen den Kontakt mit ausländischen Studenten. Sobald man aber das Unigelände verlässt, wird es sehr schwer mit Englisch voranzukommen. Hierbei ist es sehr nützlich, Google Translate oder einen ähnlichen Dienst zu benutzen. Jedoch ließ sich jede Situation in der ich war mit Geduld und Zeichensprache regeln. Hilfreich war hierbei, dass in den meisten Restaurants Bilder vom Essen auf den Speisekarten waren und man durch Deuten bestellen konnte.

Hierbei gilt wie in vielen anderen Situationen, dass Alkohol Wunder bewirken kann, denn abends in der Bar oder im Klub werden die ruhigen Koreaner dann um einiges gesprächsbereiter und sprechen meistens dann auch relativ gutes Englisch.

### Fazit

Dieses halbe Jahr war eine wunderbare Erfahrung und Südkorea ist, auch wenn es kein typisches Reiseziel für Deutsche ist, auf jeden Fall einen Besuch wert. Ich wurde während dem Semester von mehreren Leuten aus Deutschland besucht und habe nur positives Feedback bekommen. Auch war es sehr interessant und lehrreich, die Arbeitsweise und Mentalität eines mir zu dem Zeitpunkt fremden Landes kennenzulernen.

Ich kann jedem eine Reise nach Südkorea und ein Semester an der Hanyang University nur empfehlen und würde dieses Semester jederzeit wieder machen.

Nach dem das Semester vorbei war, habe ich mir noch einen Monat Zeit genommen um durch den asiatischen Raum zu reisen und habe dabei viele schöne und interessante Orte besucht.